

# Zwischenbericht 1. Halbjahr 2006

1. Januar bis 30. Juni 2006

- Operatives Ergebnis legt um 50 % zu
- Auftragseingang wächst fortgesetzt zweistellig
- Positiver Ausblick bestätigt



# Das 1. Halbjahr auf einen Blick.

## DEUTZ-Konzern im Überblick

|   | 4-6/<br>2006 | 4-6/<br>2005 | 1-6/<br>2006 | 1-6/<br>2005 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| in Mio. €                                     |              |              |              |              |
| Auftragseingang                               | 421,3        | 357,5        | 818,4        | 704,9        |
| Absatz (Stück)                                | 56.936       | 51.472       | 108.932      | 96.510       |
| Umsatz  | 335,5        | 338,5        | 645,0        | 623,7        |
| Auslandsanteil (%)                            | 73,2         | 71,5         | 73,9         | 72,3         |
| EBITDA  | 37,9         | 28,7         | 66,5         | 118,2        |
| EBITDA (vor Einmaleffekten)                   | 37,9         | 28,7         | 66,5         | 51,2         |
| EBIT  | 21,1         | 14,2         | 34,1         | 89,7         |
| Einmaleffekte                                 | -            | -            | -            | 67,0         |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | 21,1         | 14,2         | 34,1         | 22,7         |
| EBIT-Rendite in % (vor Einmaleffekten)        | 6,3          | 4,2          | 5,3          | 3,6          |
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern             | 15,7         | 7,1          | 21,3         | 74,3         |
| Konzernergebnis                               | 13,4         | 6,9          | 17,3         | 62,3         |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)         | 0,13         | 0,07         | 0,17         | 0,68         |
| Ergebnis je Aktie in € (verwässert)           | 0,10         | 0,06         | 0,14         | 0,53         |
| Bilanzsumme (30.6.)                           | 1.063,3      | 1.054,0      | 1.063,3      | 1.054,0      |
| Eigenkapital (30.6.)                          | 311,7        | 222,8        | 311,7        | 222,8        |
| Eigenkapitalquote (%)                         | 29,3         | 21,1         | 29,3         | 21,1         |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit          | 16,8         | 24,6         | -8,9         | -10,6        |
| Netto-Finanzverschuldung <sup>1)</sup>        | 53,2         | 68,1         | 53,2         | 68,1         |
| Investitionen (ohne Aktivierung F&E)          | 13,1         | 10,4         | 22,8         | 15,3         |
| Forschung und Entwicklung                     | 17,1         | 15,1         | 32,8         | 31,8         |
| Mitarbeiter (Anzahl 30.6.)                    | 5.288        | 5.184        | 5.288        | 5.184        |

<sup>1)</sup> Netto-Finanzverschuldung: Bankverbindlichkeiten ./ . Zahlungsmittel und -äquivalente.

## DEUTZ-Konzern: Segmente

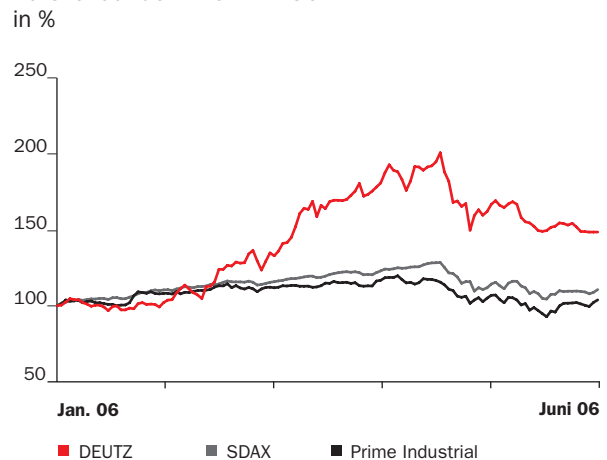
|  | 4-6/<br>2006  | 4-6/<br>2005  | 1-6/<br>2006   | 1-6/<br>2005  |
|--|---------------|---------------|----------------|---------------|
| in Mio. €  |               |               |                |               |
| <b>Auftragseingang</b>                               | <b>421,3</b>  | <b>357,5</b>  | <b>818,4</b>   | <b>704,9</b>  |
| Kompaktmotoren                                       | 327,1         | 274,3         | 640,8          | 528,3         |
| DEUTZ Power Systems                                  | 94,2          | 83,2          | 177,6          | 176,6         |
| <b>Absatz in Stück</b>                               | <b>56.936</b> | <b>51.472</b> | <b>108.932</b> | <b>96.510</b> |
| Kompaktmotoren                                       | 56.780        | 51.262        | 108.685        | 96.174        |
| DEUTZ Power Systems                                  | 156           | 210           | 247            | 336           |
| <b>Umsatz</b>  | <b>335,5</b>  | <b>338,5</b>  | <b>645,0</b>   | <b>623,7</b>  |
| Kompaktmotoren                                       | 269,9         | 252,4         | 525,3          | 469,2         |
| DEUTZ Power Systems                                  | 65,6          | 86,1          | 119,7          | 154,5         |
| <b>Operatives Ergebnis</b> (EBIT vor Einmaleffekten) | <b>21,1</b>   | <b>14,2</b>   | <b>34,1</b>    | <b>22,7</b>   |
| Kompaktmotoren                                       | 18,3          | 16,2          | 32,0           | 23,8          |
| DEUTZ Power Systems                                  | 2,6           | -1,4          | 0,4            | 1,6           |
| Sonstiges  | 0,2           | -0,6          | 1,7            | -2,7          |

## DEUTZ-Aktie

|  | 1-6/2006    | 1-6/2005   |
|--|-------------|------------|
| Anzahl Aktien (30.6.)                  | 112.710.471 | 91.149.075 |
| Anzahl Aktien (Durchschnitt)           | 101.064.807 | 91.149.075 |
| Aktienkurs (30.6.) in €                | 6,15        | 4,13       |
| Aktienkurs (hoch) in €                 | 8,32        | 4,38       |
| Aktienkurs (tief) in €                 | 6,15        | 2,86       |
| Marktkapitalisierung (30.6.) in Mio. € | 693,2       | 376,4      |

Basis: Schlusskurse Xetra

## Kursverlauf der DEUTZ-Aktie



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Leistung des 1. Halbjahres 2006 belegt eindrucksvoll die Wachstumspotenziale von DEUTZ. Mit zweistelligen Zuwachsraten bei Absatz, Auftragseingang und operativem Ergebnis blicken wir sehr zufrieden auf die ersten sechs Monate zurück.

Im Auftragseingang hat sich die sehr gute Entwicklung des ersten Quartals fortgesetzt, im Halbjahresvergleich haben die Aufträge für Kompaktmotoren sogar um 24 Prozent zugelegt. Getragen vom starken Wachstum erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) des Konzerns für die ersten sechs Monate auf 34,1 Mio. €, und stieg somit um 50 Prozent. Die EBIT-Marge lag damit schon bei über 5 Prozent. Besonders erfreulich ist diese Entwicklung vor dem Hintergrund, dass das 1. Quartal 2005 letztmalig Beiträge aus dem veräußerten Marine-Servicegeschäft enthielt. Das Konzernergebnis war im 1. Halbjahr 2006 mit 17,3 Mio. € deutlich positiv, davon wurden 13,4 Mio. € allein im 2. Quartal erwirtschaftet.

Die Nachfrage nach unseren Kompaktmotoren ist weiter sehr hoch. Mit 108.685 verkauften Motoren liegen wir 13 Prozent über dem Vorjahr. Das operative Ergebnis im Segment Kompaktmotoren von 32,0 Mio. € nach sechs Monaten zeigt, dass wir auf gutem Wege sind unsere Zielsetzung für 2006 zu erreichen.

Im Segment DEUTZ Power Systems hielt die starke Nachfrage nach Gasmotoren aufgrund der weiterhin hohen Preise für fossile Energieträger an. Der Umsatz mit Gasmotoren stieg im 1. Halbjahr 2006 deutlich an und lag bei über 80 Prozent des Neumotorenumsatzes. Dieser Anstieg zeigt den Erfolg unserer Strategie der Fokussierung auf Gasmotoren. Das operative Ergebnis war mit 2,6 Mio. € im 2. Quartal 2006 um 4,0 Mio. € besser als der Vorjahreswert. Die EBIT-Marge im 2. Quartal lag bei 4 Prozent.

Sicher haben Sie mit Interesse das Pflichtangebot für den Erwerb aller Inhaberaktien der DEUTZ AG, das SAME DEUTZ-FAHR (SDF) am 3. Juni 2006 veröffentlicht hat, verfolgt. Dazu war SDF nach Überschreiten der 30 Prozent-Schwelle am Grundkapital der DEUTZ AG infolge von Genussrechts- und Anleihewandlungen gemäß deutschem Recht verpflichtet. Der angebotene Preis betrug 6,12 € je DEUTZ-Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat der DEUTZ AG haben am 9. Juni 2006 eine gemeinsame Stellungnahme zu dem Pflichtangebot abgegeben, in der den Aktionären empfohlen wurde, das Angebot nicht anzunehmen. Nach unserer Auffassung liegt der Wert der DEUTZ-Aktie wesentlich über diesem Preis. Außerdem ist unsere Unabhängigkeit unabdingbare Voraussetzung für das Erreichen der Unternehmensziele und wesentlicher Eckpfeiler des gegenwärtigen und zukünftigen Unternehmenserfolges. Das Angebot wurde nur für 1,45 Prozent der DEUTZ-Aktien angenommen. SDF hält nach Ablauf der Angebotsfrist am 3. Juli 2006 40,3 Prozent an der DEUTZ AG.

Wir erwarten für das 2. Halbjahr eine Fortsetzung der maßgeblichen Trends für unser Geschäft. Für das Geschäftsjahr 2006 rechnen wir daher mit einem bis zu zweistelligen Umsatzwachstum und einer gegenüber 2005 spürbar verbesserten EBIT-Rendite.

**Mit freundlichen Grüßen**



Gordon Riske

**Vorsitzender des Vorstands**

# Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2006

## Vorbemerkung

**Vergleichbarkeit nach Verkauf des Marine-Servicegeschäfts in 2005** In den Zahlen des 1. Halbjahres 2005 sind für die ersten drei Monate die Beiträge des zum 31. März veräußerten Marine-Servicegeschäfts enthalten. Daher ist ein Vorjahresvergleich für das Halbjahr, insbesondere für Auftragseingang, Umsatz und operatives Ergebnis auf Konzernebene und für das Segment DEUTZ Power Systems, nur eingeschränkt aussagefähig. Bei der Kommentierung wird daher bei diesen Werten für den Halbjahresvergleich zusätzlich auf angepasste Vorjahreswerte Bezug genommen. Die ausgewiesenen Werte für das 2. Quartal sind hingegen vergleichbar.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft präsentierte sich auch im ersten Halbjahr 2006 in ausgesprochen guter Verfassung, trotz der weiterhin hohen Preise für Rohstoffe und Energie. Stützen der guten Entwicklung waren wieder die USA, die asiatischen Schwellenländer – Chinas Wirtschaft wuchs dabei schneller als erwartet – sowie die Energie exportierenden Staaten.

Auch die deutsche Wirtschaft zeigte einen deutlichen Aufwärtstrend. Die lebhaftere Industriekonjunktur hat sich weiter beschleunigt. Aber auch in der Bauwirtschaft, im Handwerk und im Dienstleistungssektor hat sich die Wirtschaftslage verbessert. Nachdem die konjunkturelle Erholung lange Zeit fast ausschließlich von den Exporten getrieben wurde, ist inzwischen auch die Binnennachfrage angesprungen. Das Wirtschaftswachstum bekam dadurch auch in Deutschland ein breiteres Fundament und wurde robuster. Erfreulich war vor allem die Entwicklung im Baugewerbe. Hier gab es erste Anzeichen, dass die langjährige Krise der deutschen Bauwirtschaft in diesem Jahr endlich überwunden wird.

Der deutsche Maschinenbau verzeichnete weiterhin ein starkes Wachstum. Laut VDMA betrug das Plus bei den Auftragseingängen in den ersten sechs Monaten 15 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders erfreulich war hier die um 19 % gestiegene Inlandsnachfrage. Die Auftragseingänge aus dem Ausland nahmen um 13 % zu. Die Branche steuert damit in 2006 auf das dritte Rekordjahr in Folge zu.

## Geschäftsentwicklung Konzern

### Auftragseingang und Absatz steigen fortgesetzt zweistellig

Im 1. Halbjahr 2006 hat DEUTZ den Auftragseingang um 16,1 % auf 818,4 Mio. € (H1 2005: 704,9 Mio. €) erhöht. Besonders das Segment Kompaktmotoren trug dazu deutlich mit einem Plus von 21,3 % bei. Auf vergleichbarer Basis, das heißt ohne Berücksichtigung der Beiträge des Marine-Servicegeschäfts von Januar bis März 2005, belief sich der Anstieg im Auftragseingang sogar auf rund 20 %. Der Auftragsbestand nahm zum 30. Juni 2006 im Vorjahresvergleich um 41,4 % auf 407,3 Mio. € zu (H1 2005: 288,0 Mio. €). Mit 108.932 verkauften Motoren übertraf DEUTZ im Berichtszeitraum den entsprechenden Vorjahreswert von 96.510 Motoren um 12,9 %.

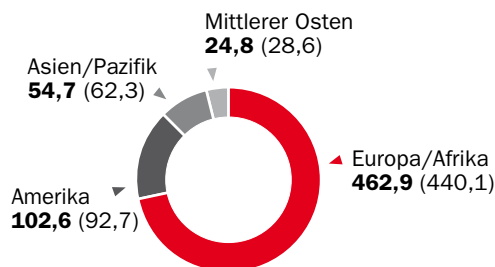
### Umsatz steigt auf vergleichbarer Basis um 7 %

Der Konzernumsatz stieg im 1. Halbjahr 2006 um 3,4 % und lag bei 645,0 Mio. € (H1 2005: 623,7 Mio. €). Sowohl die Kompaktmotoren als auch die Gasmotoren erzielten ein zweistelliges Wachstum. Der Umsatz von Dieselmotoren im Segment DEUTZ Power Systems war dem gegenüber planmäßig rückläufig. Im Zuge der strategischen Fokussierung auf Gasmotoren bei DEUTZ Power Systems wird das Geschäft mit Dieselmotoren gezielt zurückgefahren. Auf vergleichbarer Basis, also ohne die Beiträge des Marine-Servicegeschäfts bis März 2005, lag der Umsatzanstieg gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres bei über 7 %.

### Umsatz in Amerika wächst mit 11 %

Regional betrachtet ist Amerika mit einem Plus von rund 11 % am stärksten gewachsen. Auch in der Region Europa/Afrika konnte ein Anstieg von rund 5 % erzielt werden. Hier schlug besonders die Umsatzausweitung von knapp 10 % im europäischen Ausland zu Buche.

### DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen in Mio. € (Vorjahreswerte)



**EBIT-Rendite steigt auf 5,3 %** Das operative Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) hat sich im 1. Halbjahr 2006 von 22,7 Mio. € um 50,2 % auf 34,1 Mio. € verbessert. Infolgedessen stieg die EBIT-Rendite vor Einmaleffekten im Halbjahresvergleich von 3,6 % auf 5,3 %. Ohne die Beiträge des Marine-Servicegeschäfts bis März 2005 hätte das operative Ergebnis im 1. Halbjahr 2005 bei 14,4 Mio. € gelegen.

Nach Einmaleffekten lag das EBIT nach den ersten sechs Monaten bei 34,1 Mio. €. Im 1. Halbjahr 2005 hatte es 89,7 Mio. € betragen und enthielt einen Einmalsertrag von 67,0 Mio. € aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts.

Unter Berücksichtigung eines im Vergleich zum 1. Halbjahr 2005 um 3,0 Mio. € verbesserten Zinsergebnisses betrug das Konzernergebnis vor Ertragsteuern 21,3 Mio. €. Der Vergleichswert des Vorjahres von 74,3 Mio. € enthielt den vorstehend beschriebenen Einmalsertrag. Der Zinsaufwand hat sich aufgrund der weiter gesunkenen Netto-Finanzverschuldung und der Wandlung von Anleihen in Aktien im Halbjahresvergleich deutlich verringert. Das Konzernergebnis im 1. Halbjahr betrug 17,3 Mio. € (H1 2005: 62,3 Mio. €).

**Operatives Ergebnis im Quartalsvergleich plus 49 %** Im 2. Quartal hat DEUTZ die sehr gute Entwicklung der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres weiter fortgesetzt. Der Auftragseingang stieg im Quartalsvergleich um rund 18 % auf 421,3 Mio. € (Q2 2005: 357,5 Mio. €), der Absatz um rund 11 % auf 56.936 verkaufte Motoren (Q2 2005: 51.472 Motoren). Das Wachstum resultierte im Wesentlichen aus der anhaltend guten Nachfrage nach Motoren für Mobile Arbeitsmaschinen im nordamerikanischen Markt. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus dem Umsatzrückgang bei Dieselmotoren im Segment DEUTZ Power Systems, der insbesondere bedingt ist durch den Ausstieg aus dem Marktsegment Marine. Der Umsatz blieb im Quartalsvergleich mit 335,5 Mio. € stabil (Q2 2005: 338,5 Mio. €).

Das operative Ergebnis legte im Quartalsvergleich mit einem Plus von rund 49 % auf 21,1 Mio. € (Q2 2005: 14,2 Mio. €) zu. Der durch die Fokussierung auf Gasmotoren im Segment DEUTZ Power Systems erreichte Turnaround und der Ergebnisanstieg bei den Kompaktmotoren führten zu dieser Verbesserung. Das Konzernergebnis lag nach einem um 2 Mio. € verbesserten Zinsergebnis für das 2. Quartal 2006 bei 13,4 Mio. € nach 6,9 Mio. € im 2. Quartal 2005.

## Geschäftsentwicklung Kompaktmotoren

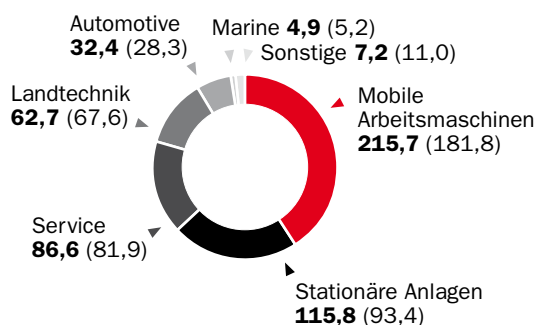
- **Auftragseingang plus 21 %**
- **Operatives Ergebnis legt um 35 % zu**

|   | <b>4-6/<br/>2006</b> | <b>4-6/<br/>2005</b> | <b>1-6/<br/>2006</b> | <b>1-6/<br/>2005</b> |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| in Mio. €                                     |                      |                      |                      |                      |
| Auftragseingang                               | 327,1                | 274,3                | 640,8                | 528,3                |
| Absatz (Stück)                                | 56.780               | 51.262               | 108.685              | 96.174               |
| Umsatz  | 269,9                | 252,4                | 525,3                | 469,2                |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | 18,3                 | 16,2                 | 32,0                 | 23,8                 |

**Wachstum im Auftragseingang, Absatz und Umsatz setzt sich fort** Das Segment Kompaktmotoren verzeichnete im 1. Halbjahr 2006 ein anhaltend lebhaftes Nordamerikageschäft und eine deutlich höhere Nachfrage vor allem im europäischen Ausland. Wachstumsschwerpunkte lagen bei Motoren für Mobile Arbeitsmaschinen und Stationäre Anlagen. Der Auftragseingang legte um 21,3 % auf 640,8 Mio. € (H1 2005: 528,3 Mio. €) zu. Zu dem starken Anstieg trugen sowohl das Neumotorengeschäft mit 24,1 % als auch das Servicegeschäft mit 6,3 % bei. Der Motorenabsatz konnte um 13,0 % auf 108.685 Motoren (H1 2005: 96.174 Motoren) gesteigert werden. Dabei wurden sowohl bei flüssigkeits- als auch bei luftgekühlten Motorenbaureihen zweistellige Zuwächse erzielt. Bei den flüssigkeitsgekühlten Motoren war der Absatzanstieg der Baureihen unter 4 Liter Hubraum mit rund 15 % besonders stark.

Der Segmentumsatz erhöhte sich nach den ersten sechs Monaten gegenüber 2005 um 12,0 % auf 525,3 Mio. € (H1 2005: 469,2 Mio. €). Insbesondere die Nachfrage nach Motoren für den Einsatz in Baumaschinen und Material Handling-Geräten sowie nach Motoren für Stromerzeugungsanlagen und Pumpenantriebe trugen zum hohen Umsatz bei. Daneben profitierte der Umsatz in der Berichtszeit von ersten Lieferungen des neuen Nutzfahrzeugmotors. Das Servicegeschäft für Kompaktmotoren wurde durch intensive Marktbearbeitung ausgeweitet.

**Kompaktmotoren: Umsatz nach Anwendungssegmenten**  
in Mio. € (Vorjahreswerte)



**Operatives Ergebnis um 35 % gesteigert** Das operative Segmentergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum von 23,8 Mio. € um 34,5 % auf 32,0 Mio. €. Die positiven Effekte aus der höheren Fertigungsauslastung, verbunden mit den fortgesetzten Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung, übertrafen die Einflüsse aus der gestiegenen Materialaufwandsquote. Die EBIT-Marge stieg im Halbjahresvergleich von 5,1 % auf 6,1 %.

**Auftragseingang im 2. Quartal legt um 19 % zu** Im 2. Quartal 2006 stieg der Auftragseingang gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres mit einem Plus von 19,2 % auf 327,1 Mio. € (Q2 2005: 274,3 Mio. €). Von April bis Juni wurde mit 56.780 verkauften Motoren ein Wachstum von 10,8 % erzielt (Q2 2005: 51.262). Der Umsatz wies ein geringeres Wachstum von knapp 7 % auf und erreichte 269,9 Mio. € (Q2 2005: 252,4 Mio. €). Die Absatzsteigerung wurde im Wesentlichen mit kleineren Motoren unter 4 Liter Hubraum realisiert, die niedrigere Verkaufspreise erzielen. Das operative Ergebnis hat im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13,0 Prozent auf 18,3 Mio. € zugelegt (Q2 2005: 16,2 Mio. €).

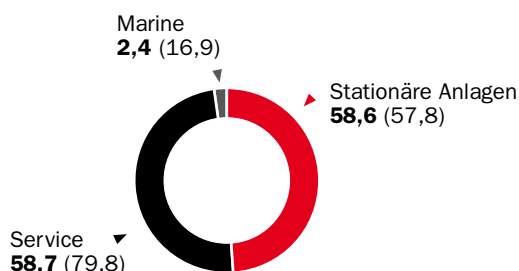
## Geschäftsentwicklung DEUTZ Power Systems

- **Fokussierung auf Gasmotoren kommt weiter voran**
- **Vergleichbares operatives Ergebnis weiter stabilisiert**

|   | 4-6/<br>2006 | 4-6/<br>2005 | 1-6/<br>2006 | 1-6/<br>2005 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| in Mio. €                                     |              |              |              |              |
| Auftragseingang                               | 94,2         | 83,2         | 177,6        | 176,6        |
| Absatz (Stück)                                | 156          | 210          | 247          | 336          |
| Umsatz  | 65,6         | 86,1         | 119,7        | 154,5        |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | 2,6          | -1,4         | 0,4          | 1,6          |

**Geschäftsvolumen profitiert von Biogasprojekten** Im Segment DEUTZ Power Systems lag der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2006 mit 177,6 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau (H1 2005: 176,6 Mio. €). Auf vergleichbarer Basis, also ohne die Beiträge des Marine-Servicegeschäfts bis März 2005, wurde ein deutlicher Anstieg von fast 16 % erzielt. Steigerungen im Auftragseingang resultierten vor allem aus einer erhöhten Nachfrage von Großgärtnereien in den Beneluxländern sowie aus Biogasprojekten in Deutschland, überwiegend in der Größenklasse von Motoren unterhalb 1 MW Leistung. Die Zahl der insgesamt verkauften Motoren sank erwartungsgemäß aufgrund der reduzierten Auslieferungen von Dieselmotoren auf 247 Motoren (H1 2005: 336 Motoren). Allerdings konnte der Gasmotorenabsatz im Halbjahresvergleich um 28 % gesteigert werden. Der Segmentumsatz blieb mit 119,7 Mio. € hinter dem Vorjahr zurück (H1 2005: 154,5 Mio. €). Auch bereinigt um den Umsatz des Marine-Servicegeschäfts bis März 2005 wurde ein Rückgang um rund 9 % verzeichnet. Absatz- und Umsatzrückgang sind insbesondere begründet durch den gezielten strategischen Rückzug aus dem Marktsegment Marine zugunsten der Fokussierung auf Gasmotoren für die dezentrale Energieerzeugung. Das Neuanlagengeschäft mit Gasmotoren wuchs aufgrund der starken Nachfrage im europäischen Ausland, so dass ein Umsatzanstieg von 10,5 % realisiert werden konnte. Damit erreichte der Gasmotorenanteil 83 % am Neuanlagenumsatz (H1 2005: 61 %). Das Servicegeschäft war aufgrund des im 1. Quartal 2005 noch enthaltenen Umsatzbeitrags des Marine-Servicegeschäfts rückläufig. Auf vergleichbarer Basis ist das Servicegeschäft um rund 4 % gewachsen.

**DEUTZ Power Systems:  
 Umsatz nach Anwendungssegmenten**  
 in Mio. € (Vorjahreswerte)



**Operatives Ergebnis auf vergleichbarer Basis verbessert**

Durch die Fortschritte im Gasmotorengeschäft sowie durch die im Jahr 2005 durchgeführte Optimierung der Organisations- und Kostenstrukturen konnte das vergleichbare operative Halbjahresergebnis ohne Berücksichtigung des Marine-Servicegeschäfts bis März 2005 um 7,1 Mio. € auf 0,4 Mio. € verbessert werden. Die Verbesserungen wurden sowohl im Neumotorengeschäft als auch bei den Serviceleistungen erzielt.

**Quartalsergebnis bestätigt Turnaround**

Nachdem das Marine-Servicegeschäft zum 31. März 2005 veräußert wurde ist das 2. Quartal 2006 direkt mit dem 2. Quartal 2005 vergleichbar. Der Auftragseingang ist im Quartalsvergleich um 13,2 % auf 94,2 Mio. € angestiegen und übertraf damit die Erwartungen. Die Nachfrage resultierte insbesondere aus Aufträgen für Motoren, die mit Biogas betrieben werden können. Der Absatz lag bei 156 Motoren (Q2 2005: 210). Der Umsatz war mit 65,6 Mio. € infolge des Rückzugs aus bestimmten Dieselanwendungen – insbesondere aus dem Marktsegment Marine – rückläufig (Q2 2005: 86,1 Mio. €). Das operative Ergebnis zeigte mit 2,6 Mio. € im Quartalsvergleich einen deutlichen Turnaround um 4,0 Mio. €. Demzufolge lag die EBIT-Rendite im 2. Quartal 2006 bei 4,0 %.

**Finanz- und Vermögenslage**

**Eigenkapitalquote steigt auf 29 %**

Trotz des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens war die Bilanzsumme zum Ende des 1. Halbjahres 2006 mit 1.063,3 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2005 (1.063,8 Mio. €) stabil. Aufgrund der sehr guten Auftragslage wurden die Vorräte um 38,1 Mio. € planmäßig auf 252,7 Mio. € aufgestockt. Das Working Capital stieg im 1. Halbjahr 2006 gegenüber Ende 2005, im Wesentlichen bedingt durch die Vorraterhöhung um 51,6 Mio. €, auf 289,7 Mio. €. Gegenüber dem Wert des 1. Halbjahres 2005 ergab sich jedoch ein um rund 50 Mio. € niedrigerer Wert.

Dies ist das Resultat des konsequent durchgeführten Working Capital Managements. Die erhebliche Erhöhung des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 um 64,7 Mio. € auf 311,7 Mio. € (31.12.2005: 247,0 Mio. €) ist neben dem guten Konzernergebnis auf die Wandlung von Genussrechten und Schuldverschreibungen zurückzuführen. Dadurch ergab sich ein Anstieg des gezeichneten Kapitals von rund 45 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Jahresende 2005 von 23,2 % auf 29,3 %. Die bisherige Zielmarke von 25 % ist damit überschritten. Bedingt durch die sehr gute Auftragslage und den damit verbundenen Anstieg des Working Capitals hat sich die Netto-Finanzverschuldung im Vergleich zum 31. Dezember 2005 von 15,7 Mio. € auf 53,2 Mio. € erhöht. Gegenüber dem vergleichbaren Wert Ende Juni 2005 ist dieser Wert jedoch um rund 15 Mio. € gesunken.

**Steigende Investitionstätigkeit**

Aufgrund des guten Ergebnisses verbesserte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem 1. Halbjahr 2005 von -10,6 Mio. € auf -8,9 Mio. €. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug infolge der steigenden Investitionstätigkeit -24,9 Mio. €. Der Vorjahreswert von 71,0 Mio. € ergab sich durch die Einnahmen aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts, bereinigt darum betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -23,1 Mio. €. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 2006 lag nach sechs Monaten in diesem Jahr bei -3,5 Mio. € und enthält im Wesentlichen Zinszahlungen. Der hohe negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 1. Halbjahr 2005 von -55,9 Mio. € resultierte aus der Rückzahlung von Bankdarlehen aus dem Mittelzufluss aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts.

**Investitionen**

Die Investitionen betragen im 1. Halbjahr 2006 einschließlich der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen 31,2 Mio. € (H1 2005: 23,2 Mio. €). Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 8,4 Mio. € (H1 2005: 7,9 Mio. €) sind vollständig dem Segment Kompaktmotoren zuzuordnen. Auf das Segment Kompaktmotoren entfielen 30,3 Mio. € (H1 2005: 22,3 Mio. €). Darin ist ein erster Teilbetrag für das derzeit im Bau befindliche Verwaltungsgebäude am Standort Köln-Porz enthalten. Im Segment DEUTZ Power Systems wurden 0,9 Mio. € investiert (H1 2005: 0,9 Mio. €).

Infolge des steigenden Geschäftsvolumens wurden zusätzliche Investitionen für die Erweiterung von Fertigungskapazitäten freigegeben, die überwiegend im 2. Halbjahr 2006 wirksam werden. Dies betraf vor allem die Fertigungsbereiche im Segment Kompaktmotoren.

## Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im 1. Halbjahr 2006 mit 32,8 Mio. € nur geringfügig über dem Vorjahreswert von 31,8 Mio. €. Aufgrund des gestiegenen Umsatzes ist der Anteil der F&E-Aufwendungen am Neumotorenumsatz von 6,9 % auf 6,6 % zurückgegangen.

Im Segment Kompaktmotoren wurden 26,7 Mio. € (H1 2005: 26,4 Mio. €) aufgewendet. Ein Schwerpunkt betraf bei der Baureihe 1013 die Serieneinführung der EURO-4-Version für Nutzfahrzeuge und der Stufe 3-Version für Industrienwendungen. Darüber hinaus wurden F&E-Leistungen für die Vorbereitung der Serieneinführung des neuen AgriPower-Motors erbracht. Die Vorentwicklungen für die nächsten Emissionsstufen sowie die Weiterentwicklung bestehender Modellreihen werden plangemäß vorangetrieben.

Im Segment DEUTZ Power Systems wurden die F&E-Aufwendungen leicht auf 6,1 Mio. € (H1 2005: 5,4 Mio. €) angehoben. Die Entwicklung konzentriert sich hierbei auf spezifische Anpassungen der Motoren für den Betrieb mit verschiedenen Gasarten.

## Mitarbeiter

Am 30. Juni 2006 beschäftigte DEUTZ weltweit 5.288 Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand vom 30. Juni 2005 (5.184 Mitarbeiter) ist dies ein Anstieg um 104 Mitarbeiter oder 2,0 %. Dieser Zuwachs ergab sich aus dem Kapazitätsaufbau für die Komponentenfertigung sowie dem Anlauf der Serienproduktion des neuen Nutzfahrzeugmotors. Gegenläufig wirkten sich der Verkauf und die Schließung von strategisch unwesentlichen Tochtergesellschaften aus.

Im Inland beschäftigte DEUTZ zum 30. Juni 2006 insgesamt 4.070 Mitarbeiter (H1 2005: 4.026), im Ausland 1.218 (H1 2005: 1.158). Im Segment Kompaktmotoren waren zum gleichen Stichtag 4.298 Mitarbeiter (H1 2005: 4.084) und im Segment DEUTZ Power Systems 990 Mitarbeiter (H1 2005: 1.100) beschäftigt.

Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich 172 Personen beschäftigt, das waren 73 Personen mehr als im 1. Halbjahr 2005.

## DEUTZ-Aktie

**DEUTZ-Aktie mit bewegtem 2. Quartal** Der Aufwärtstrend der DEUTZ-Aktie hat sich im 2. Quartal 2006 zunächst weiter fortgesetzt. Im April bewegte sich der Aktienkurs dauerhaft oberhalb der 7 €-Marke. Im Mai war die Kursentwicklung insbesondere geprägt durch kurzfristige Marktunsicherheiten im Zusammenhang mit dem am 9. Mai 2006 angekündigten Pflichtangebot von SAME DEUTZ-FAHR. Die Aktie erreichte am 11. Mai 2006 ihren Quartals- und Halbjahreshöchststand von 8,32 €. Das Pflichtangebot erfolgte zu einem Preis von 6,12 € je DEUTZ-Aktie und galt vom 3. Juni bis zum 3. Juli 2006. Der tiefste Kurs des Quartals und gleichzeitig auch des Halbjahres wurde Ende Juni mit 6,15 € erreicht. Das entsprach einem deutlichen Kursplus von 48,6 % gegenüber dem Schlusskurs Ende 2005. Damit hat DEUTZ den SDAX übertroffen, der sich im gleichen Zeitraum um 10,5 % verbesserte, und auch den Branchenindex Prime Industrial hinter sich gelassen, der lediglich um 3,9 % zunahm.

Im 2. Quartal 2006 haben M.M. Warburg & Co. und die Berenberg Bank die Coverage von DEUTZ aufgenommen. M.M. Warburg & Co. mit der Empfehlung »Halten«, Berenberg mit »Kaufen«.

**Marktkapitalisierung deutlich gestiegen** Die Zahl der DEUTZ-Aktien hat sich zum Stichtag 30. Juni 2006 insbesondere aufgrund der Wandlungen von Genussrechten und Anleihen von SAME DEUTZ-FAHR auf 112.710.471 Stück erhöht. Insgesamt wurden seit Begebung der Anleihe im Juli 2004 11.579.876 Wandelschuldverschreibungen in Aktien gewandelt, so dass noch 8.213.122 Schuldverschreibungen ausstehen. Die Marktkapitalisierung von DEUTZ am 30. Juni 2006 lag mit 693,2 Mio. € um 76,2 % über dem Wert von Ende Dezember 2005 (393,3 Mio. €).

## Risikobericht

Als weltweit in verschiedenen Anwendungssegmenten tätiger Konzern ist DEUTZ verschiedenen geschäftsspezifischen und regionalen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken sind im Geschäftsbericht 2005 ausführlich dargestellt. Gegenüber diesem Stand haben sich im 1. Halbjahr 2006 keine Änderungen ergeben.

## Ausblick

**Ausblick 2006 mit sehr guter Tendenz bestätigt** Aufgrund des Geschäftsverlaufs im 1. Halbjahr rechnet DEUTZ unter anhaltend gleichen Rahmenbedingungen, insbesondere einem unveränderten Rohstoffpreisniveau, für 2006 mit einem bis zu zweistelligen prozentualen Umsatzanstieg. Die EBIT-Rendite wird sich gegenüber 2005 spürbar verbessern. Den größten Ergebnisbeitrag wird das Segment Kompaktmotoren leisten. Für DEUTZ Power Systems rechnet der Vorstand für 2006 mit einem gegenüber 2005 weiter verbesserten operativen Ergebnis. Die Investitionen (ohne Entwicklungsaufwendungen) werden voraussichtlich eine Größenordnung von über 80 Mio. € erreichen.

Erste Effekte des zu Jahresbeginn 2006 gestarteten Effizienz- und Wachstumsprogramms (7 up) werden im zweiten Halbjahr wirksam werden. Mit dieser Initiative soll die bisher für 2008 angestrebte EBIT-Rendite von 7 % bereits in 2007 erreicht werden.

Köln, im August 2006

DEUTZ AG

Der Vorstand

# Zwischenabschluss DEUTZ-Konzern 1. Halbjahr 2006

## Gewinn- und Verlustrechnung DEUTZ-Konzern

|  | 4-6/2006     | 4-6/2005     | 1-6/2006     | 1-6/2005     |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| in Mio. €  |              |              |              |              |
| <b>Umsatzerlöse</b>  | <b>335,5</b> | <b>338,5</b> | <b>645,0</b> | <b>623,7</b> |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen          | 7,9          | -7,7         | 25,9         | 4,9          |
| Sonstige betriebliche Erträge  | 9,9          | 12,9         | 26,7         | 89,8         |
| Materialaufwand  | -206,4       | -198,4       | -408,6       | -369,0       |
| Personalaufwand  | -75,8        | -74,4        | -149,4       | -149,1       |
| Planmäßige Abschreibungen  | -16,8        | -14,5        | -32,4        | -28,5        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                   | -33,6        | -42,7        | -74,0        | -83,0        |
| Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen                      | 0,4          | 0,5          | 0,9          | 0,9          |
| <b>EBIT</b>  | <b>21,1</b>  | <b>14,2</b>  | <b>34,1</b>  | <b>89,7</b>  |
| <b>davon Einmaleffekte</b>   | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>67,0</b>  |
| <b>davon operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)</b>           | <b>21,1</b>  | <b>14,2</b>  | <b>34,1</b>  | <b>22,7</b>  |
| Zinsergebnis   | -4,9         | -6,9         | -12,0        | -15,0        |
| davon Finanzierungsaufwendungen                                      | -5,0         | -7,1         | -12,4        | -15,6        |
| Sonstige Steuern   | -0,5         | -0,2         | -0,8         | -0,4         |
| <b>Konzernergebnis vor Ertragsteueraufwendungen</b>                  | <b>15,7</b>  | <b>7,1</b>   | <b>21,3</b>  | <b>74,3</b>  |
| Ertragsteueraufwendungen   | -2,3         | -0,2         | -4,0         | -12,0        |
| <b>Konzernergebnis</b>   | <b>13,4</b>  | <b>6,9</b>   | <b>17,3</b>  | <b>62,3</b>  |
| davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis                   | -            | -            | -0,1         | -            |
| davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis | 13,4         | 6,9          | 17,4         | 62,3         |
| <b>Ergebnis je Aktie</b>   |              |              |              |              |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)                                | 0,13         | 0,07         | 0,17         | 0,68         |
| Ergebnis je Aktie in € (verwässert)                                  | 0,10         | 0,06         | 0,14         | 0,53         |

## Bilanz DEUTZ-Konzern

### Aktiva

|   | <b>30.6.2006</b> | <b>31.12.2005</b> |
|---|------------------|-------------------|
| in Mio. €   |                  |                   |
| Sachanlagen   | 354,7            | 360,5             |
| Immaterielle Vermögenswerte                           | 94,3             | 94,9              |
| At equity bewertete Finanzanlagen                     | 13,1             | 13,1              |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte                     | 11,0             | 10,7              |
| <b>Anlagevermögen</b>                                 | <b>473,1</b>     | <b>479,2</b>      |
| Latente Steueransprüche                               | 56,1             | 56,5              |
| <b>Langfristiges Vermögen</b>                         | <b>529,2</b>     | <b>535,7</b>      |
| Vorräte   | 252,7            | 214,6             |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 2,4              | 2,4               |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen            | 189,6            | 189,2             |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte               | 78,8             | 73,5              |
| Zahlungsmittel und -äquivalente                       | 10,6             | 48,4              |
| <b>Kurzfristiges Vermögen</b>                         | <b>534,1</b>     | <b>528,1</b>      |
| <b>Bilanzsumme</b>                                    | <b>1.063,3</b>   | <b>1.063,8</b>    |

### Passiva

|  |                |                |
|--|----------------|----------------|
| Gezeichnetes Kapital   | 288,2          | 242,9          |
| Kapitalrücklage  | 22,2           | 20,1           |
| Andere Rücklagen   | 1,5            | 1,6            |
| Konzernergebnis  | 17,4           | 71,6           |
| Verlustvortrag   | -18,2          | -89,8          |
| <b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital (Konzernanteile)</b> | <b>311,1</b>   | <b>246,4</b>   |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital   | 0,6            | 0,6            |
| <b>Eigenkapital</b>  | <b>311,7</b>   | <b>247,0</b>   |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                  | 278,8          | 283,6          |
| Latente Steuerrückstellungen   | 0,7            | 0,7            |
| Übrige Rückstellungen  | 41,3           | 42,4           |
| Finanzschulden   | 69,0           | 114,2          |
| Übrige Verbindlichkeiten   | 1,7            | 1,9            |
| <b>Langfristige Schulden</b>   | <b>391,5</b>   | <b>442,8</b>   |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                  | 26,5           | 26,8           |
| Rückstellungen für laufende Ertragsteuern  | 8,0            | 8,3            |
| Übrige Rückstellungen  | 71,8           | 70,7           |
| Finanzschulden   | 22,7           | 23,9           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 152,6          | 165,7          |
| Übrige Verbindlichkeiten   | 78,5           | 78,6           |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>   | <b>360,1</b>   | <b>374,0</b>   |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>1.063,3</b> | <b>1.063,8</b> |

## Entwicklung des Eigenkapitals DEUTZ-Konzern

|   | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Marktbe-<br>wertungs-<br>rücklage <sup>1), 2)</sup> | Unterschieds-<br>betrag aus<br>Währungsum-<br>rechnung <sup>1)</sup> | Bilanz-<br>verlust/<br>Verlust-<br>vortrag | Summe<br>Konzern-<br>anteile | Minderheits-<br>anteile am<br>Eigenkapital | Gesamt       |
|---|-------------------------|----------------------|---|--|--|------------------------------|--|--------------|
| in Mio. €   |                         |                      |   |  |  |                              |  |              |
| <b>Stand 1.1.2005</b>   | <b>233,0</b>            | <b>18,0</b>          | <b>-0,2</b>   | <b>-3,1</b>  | <b>-89,8</b>                               | <b>157,9</b>                 | <b>0,8</b>                                 | <b>158,7</b> |
| Erfolgsneutrale<br>Veränderungen  |                         |                      | -3,1  | 4,9  |  | 1,8                          |  | 1,8          |
| Konzernergebnis   |                         |                      |   |  | 62,3                                       | 62,3                         |  | 62,3         |
| Summe aus<br>Konzernergebnis und den<br>im Berichtsjahr erfolgs-<br>neutral im Eigenkapital<br>erfassten Aufwendungen<br>und Erträgen |                         |                      | -3,1  | 4,9  | 62,3                                       | 64,1                         |  | 64,1         |
| <b>Stand 30.6.2005</b>  | <b>233,0</b>            | <b>18,0</b>          | <b>-3,3</b>   | <b>1,8</b>   | <b>-27,5</b>                               | <b>222,0</b>                 | <b>0,8</b>                                 | <b>222,8</b> |
| <b>Stand 1.1.2006</b>   | <b>242,9</b>            | <b>20,1</b>          | <b>-1,3</b>   | <b>2,9</b>   | <b>-18,2</b>                               | <b>246,4</b>                 | <b>0,6</b>                                 | <b>247,0</b> |
| Erhöhung durch Ausübung<br>der Umtauschrechte<br>von Wandelschuldver-<br>schreibungen   | 19,8                    | 4,2                  |   |  |  | 24,0                         |  | 24,0         |
| Erhöhung durch Ausübung<br>der Umtauschrechte von<br>Wandelgenussrechten  | 25,5                    | -2,1                 |   |  |  | 23,4                         |  | 23,4         |
| Erfolgsneutrale<br>Veränderungen  |                         |                      | 2,9   | -3,0   |  | -0,1                         | 0,1  | -            |
| davon ergebniswirk-<br>same Auflösung im<br>Periodenergebnis  |                         |                      | (-0,7)  |  |  | (-0,7)                       |  | (-0,7)       |
| Konzernergebnis   |                         |                      |   |  | 17,4                                       | 17,4                         | -0,1                                       | 17,3         |
| Summe aus<br>Konzernergebnis und den<br>im Berichtsjahr erfolgs-<br>neutral im Eigenkapital<br>erfassten Aufwendungen<br>und Erträgen |                         |                      | 2,9   | -3,0   | 17,4                                       | 17,3                         |  | 17,3         |
| <b>Stand 30.6.2006</b>  | <b>288,2</b>            | <b>22,2</b>          | <b>1,6</b>  | <b>-0,1</b>  | <b>-0,8</b>                                | <b>311,1</b>                 | <b>0,6</b>                                 | <b>311,7</b> |

<sup>1)</sup> In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »andere Rücklagen« zusammengefasst.

<sup>2)</sup> Rücklage aus der Bewertung von Cashflow Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

## Kapitalflussrechnung DEUTZ-Konzern

|  | <b>1-6/2006</b> | <b>1-6/2005</b> |
|--|-----------------|-----------------|
| in Mio. €  |                 |                 |
| <b>EBIT</b>  | <b>34,1</b>     | <b>89,7</b>     |
| Zinseinnahmen  | 0,4             | 0,6             |
| Gezahlte sonstige Steuern  | -0,8            | -0,4            |
| Gezahlte Ertragsteuern   | -4,3            | -               |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen  | 32,4            | 28,5            |
| Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Unternehmensteilen                                  | -               | -67,0           |
| Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen   | 0,3             | -               |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen                                     | -7,8            | -8,9            |
| Veränderung der Vorräte  | -42,5           | -4,4            |
| Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte                                 | -9,9            | -4,7            |
| Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) | -5,4            | -39,9           |
| Veränderung der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) | -5,4            | -4,1            |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>   | <b>-8,9</b>     | <b>-10,6</b>    |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen                             | -25,1           | -23,0           |
| Investitionen in Finanzanlagen   | 0,1             | -0,2            |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmensteilen                                      | -               | 94,1            |
| Erlöse aus Anlagenabgängen   | 0,1             | 0,1             |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>-24,9</b>    | <b>71,0</b>     |
| Zinsausgaben   | -3,1            | -4,8            |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen   | 26,2            | 102,3           |
| Tilgungen von Darlehen   | -26,6           | -153,4          |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-3,5</b>     | <b>-55,9</b>    |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit  | -8,9            | -10,6           |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit   | -24,9           | 71,0            |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit  | -3,5            | -55,9           |
| <b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>  | <b>-37,3</b>    | <b>4,5</b>      |
| <b>Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.</b>   | <b>48,4</b>     | <b>7,8</b>      |
| Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands                                  | -37,3           | 4,5             |
| Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands                               | -0,5            | 0,5             |
| <b>Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.6.</b>  | <b>10,6</b>     | <b>12,8</b>     |

# Anhang DEUTZ-Konzern

## 1. Halbjahr 2006

### Grundlagen

Der Konzernabschluss der DEUTZ AG wurde für das Jahr 2005 erstmals in Übereinstimmung mit den zum 31. Dezember 2005 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die IFRS umfassen die von der International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standard Interpretations Committee (SIC).

Der Konzernabschluss 2005 steht im Einklang mit den gesetzlichen Verpflichtungen, die für kapitalmarktorientierte, berichtspflichtige Mutterunternehmen nach § 315a Abs. 1 HGB i. V. mit Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung aktueller internationaler Rechnungslegungsstandards in der jeweils gültigen Fassung (IAS-VO). Die ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) finden Anwendung.

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des DEUTZ-Konzerns zum 30. Juni 2006 wurde entsprechend der im Konzernabschluss 2005 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Im Anhang zum Konzernabschluss ist im Geschäftsbericht 2005 eine detaillierte Beschreibung veröffentlicht.

### Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 nicht verändert. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden beibehalten.

### Haftungsverhältnisse

Die zum 30. Juni 2006 bestehenden Haftungsverhältnisse und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 nicht wesentlich verändert.

### Ereignisse nach dem 30. Juni 2006

Im Rahmen ihrer Quartalsberichterstattung hat die AB Volvo am 21. Juli 2006 bekannt gegeben, dass sie im Juli 1,7 Millionen DEUTZ-Aktien erworben und damit Ihren Anteil an der DEUTZ AG auf 7,2 % erhöht hat. Die Aufstockung dient laut Volvo der Absicherung des langfristigen Aktienengagements in DEUTZ.

Das Pflichtangebot von SAME DEUTZ-FAHR an die Aktionäre der DEUTZ AG zum Erwerb aller Inhaberstammaktien der DEUTZ AG lief am 3. Juli 2006 um 24:00 Uhr ab. Es wurde für insgesamt 1.628.070 DEUTZ-Aktien angenommen. Das entspricht einem Anteil von ca. 1,45 % des Grundkapitals und der Stimmrechte. Damit hat sich der Anteil von SAME DEUTZ-FAHR an der DEUTZ AG auf 40,3 % erhöht.

Die SAME DEUTZ-FAHR Holding & Finance BV hatte am 9. Mai 2006 gemäß § 35 WpÜG gemeldet, dass sie infolge der Ausübung von Wandlungsrechten aus Genussscheinen 36.813.607 Stimmrechte an der DEUTZ AG hielt. Dies entsprach einem Stimmrechtsanteil von rund 34,98 %. Damit hatte SAME DEUTZ-FAHR über die DEUTZ AG die Kontrolle gemäß § 29 Absatz 2 WpÜG erlangt. Gemäß den Bestimmungen des WpÜGs wurde damit ein Pflichtangebot auf den Erwerb aller Inhaberstammaktien der DEUTZ AG gegen Zahlung eines angemessenen Preises erforderlich. Dieses Pflichtangebot mit einer Annahmefrist vom 3. Juni 2006 bis zum 3. Juli 2006, 24:00 Uhr, erfolgte zu 6,12 € je DEUTZ-Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat der DEUTZ AG haben dazu am 9. Juni 2006 eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben, in der den Aktionären empfohlen wurde, das Pflichtangebot nicht anzunehmen.

### Sonstige Angaben

Am 22. Juni 2006 fand in Köln die ordentliche Hauptversammlung der DEUTZ AG statt. Die Präsenz lag bei 53,65 % des stimmberechtigten Kapitals. Die Aktionäre stimmten den Vorschlägen der Verwaltung hinsichtlich der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006, der Wahl der Herren Dr. Giuseppe Vita und Gino Mario Biondi zur Ergänzung des Aufsichtsrats, der Schaffung eines genehmigten Kapitals mit entsprechender Satzungsänderung und den Änderungen der Artikel 18 und 19 der Satzung zu. Die Abstimmungsergebnisse sind im Internet auf der Seite [www.deutz.com](http://www.deutz.com) veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat der DEUTZ AG hat in seiner Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung Herrn Dr. Giuseppe Vita zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt.

## Finanzkalender

| <b>Termine 2006</b> | <b>Veranstaltung</b>   | <b>Ort</b>       |
|---------------------|--|------------------|
| 15. November        | Veröffentlichung Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2006<br>Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren | –                |
| <hr/>               |  |                  |
| <b>Termine 2007</b> |  |                  |
| 27. März            | Bilanzpressekonferenz<br>Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006                                      | DEUTZ AG, Köln   |
| 24. Mai             | Hauptversammlung 2007  | Koelnmesse, Köln |

## Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden.

## Impressum

### Herausgeber

DEUTZ AG  
Deutz-Mülheimer Straße 147–149  
D-51063 Köln  
Investor & Public Relations  
T +49 221 822 2491  
F +49 221 822 2116  
info@deutz.com  
www.deutz.com

### Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### Litho und Druck

Bacht, Grafische Betriebe und Verlag GmbH

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

**DEUTZ AG**  
D-51057 Köln

**[www.deutz.com](http://www.deutz.com)**